



**Gemeinsamer Mediendienst  
der Diözesen Fulda, Limburg,  
Mainz, Speyer und Trier**

---

## Neue Medien im Online-Angebot

Sehr geehrte Damen und Herren,

die AVMZ hat ihr Angebot an Dokumentationen und Kurzspielfilmen im Online-Portal erweitert. Die neu aufgenommenen Titel, die ab sofort unter [www.medienzentralen.de](http://www.medienzentralen.de) heruntergeladen werden können, möchten wir Ihnen in diesem Newsletter gerne vorstellen.

Die Kontaktdaten aller Verleihstellen in den AVMZ-Bistümern finden sie unter: [http://avmz.de/hm/05\\_links.htm](http://avmz.de/hm/05_links.htm)

Bei Fragen zur Online-Registrierung und zu unserem gesamten Angebot beraten wir Sie selbstverständlich gerne (Kontaktdaten siehe unten).

Ihre AVMZ

*Bitte beachten Sie auch unsere Verleihangebote unter [www.avmz.de](http://www.avmz.de)*

---

### **Augustinus Der Wahrheitssucher**

Leidenschaft und Vernunft. Wie bei keinem anderen Heiligen treffen bei Augustinus (354-430 n. Chr.) Gegensätze aufeinander. Erst nachdem er alle weltlichen Seiten des Lebens auskostet hat, findet er seinen Weg zu Gott. Die wichtigsten Stationen der Biographie Augustins werden in aufwendig produzierten Spielszenen erzählt. Anerkannte Augustinusspezialisten stellen Bezüge zu heute drängenden Fragen her: Inwiefern können Menschen auf Sinnsuche von der Wahrheitssuche Augustins profitieren? Passt Vernunft zum Glauben in einer vermeintlich aufgeklärten Welt? Die Anregung zur filmischen Beschäftigung mit Augustinus lieferte Papst Benedikt XVI. während seines Bayern-Besuches 2006.

Deutschland 2009, Regie: Juri Köster  
44 Min., FSK: Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 14 Jahren



---

### **Boden der Realität**

Zwei einander unbekannte Passanten begegnen sich auf der Straße. Nach eingehender Musterung stellen sie wortlos fest, dass sie - bis auf eine Ausnahme - äußerlich sehr ähnlich sind. Nur eins ist merkwürdig: Sie begegnen sich auf unterschiedlichen Ebenen, schauen daher aus unterschiedlichen Blickwinkeln aufeinander und geraten aufgrund der unterschiedlichen Wahrnehmung nach und nach so heftig in Streit, daß einer den anderen mit Gewalt auf seinen "Standpunkt" hinüberzwingen will. Das ganze endet in einer Katastrophe: Beide ertrinken. Auf dem Wasser schwimmen ihre Hüte einträchtig nebeneinander stromabwärts. Ein raffiniert animierter Zeichentrickfilm zum Thema Kommunikation.

Deutschland 1996, Regie: Olaf Böhme  
6 Min., FSK: 6; Altersempfehlung: ab 12 Jahren



---

### **Brennpunkt Qumran Die Schriftrollen vom Toten Meer**

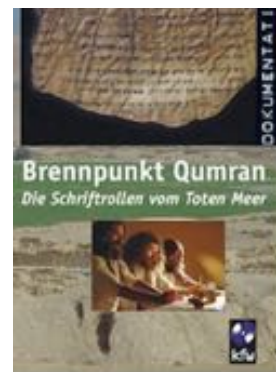
Qumran - der Name des längst verfallenen Ortes am Toten Meer steht seit der Mitte des 20. Jahrhunderts für die sensationelle Entdeckung von Schriftrollen und einer



Vielzahl von Textfragmenten aus der Zeit Jesu. Darunter sind Abschriften des alten Testaments und Dokumente aus der Zeit der Essener, einer strenggläubigen jüdischen Religionsgemeinschaft. Mit der fortschreitenden Entschlüsselung der Texte, die längst nicht abgeschlossen ist, entstand eine Vielzahl wissenschaftlicher Theorien und Vermutungen bis hin zu reißerischen Spekulationen über Zusammenhänge und Beziehungen zwischen den frommen jüdischen Männern, Jesus selbst und seinen Jüngern und dem frühen Christentum.

Der Film stellt zunächst die bisherige Entdeckungs- und Entschlüsselungsgeschichte zusammenfassend dar. Sein besonderes Augenmerk aber legt er auf neueste archäologische Forschungen, deren erste Ergebnisse dazu angetan sind, dem Thema eine Wendung zu mehr Sachlichkeit zu geben, und die auch der theologischen Reflexion über die Schriftrollen fruchtbare Anstöße geben können.

Deutschland 2003, Regie: Renate Beyer  
45 Min., FSK: Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 16 Jahren



### Die Buße (Sakramente)

Ausgehend vom Ladendiebstahl eines Jugendlichen, der dadurch Probleme mit seiner Freundin bekommt, versucht der Film, Schuld als existentielle Erfahrung des Menschen zu verdeutlichen. Dem Jugendlichen wird klar, dass sein Tun eine Vertrauensbasis zerstört hat, die das Zusammenleben der Menschen erst ermöglicht.

Der zweite Teil des Films zeigt einen Weg auf, wie man mit Schuld umgehen kann: Anja erzählt, dass sie regelmäßig zur Beichte geht und so Ordnung in ihr Leben gebracht hat. In sehr persönlich gehaltenen Statements erläutert sie, warum ihr diese Weise der Schuldvergebung immer wichtiger geworden ist. Anhand einer Beichtsituation erläutert der Film auch, wie sich die Beichte vollzieht.

Deutschland 2007, Regie: Max Kronawitter  
17 Min., FSK Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 14 Jahren

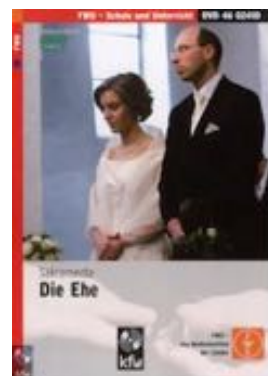


### Die Ehe (Sakramente)

Der Film versucht das Sakrament der Ehe im Kontext der konkreten Lebenswirklichkeit eines jungen Paares zu erhellen. Ausgehend von der Erfahrung, dass Gemeinsamkeit stark machte, erzählen die beiden von ihrem Weg, der schließlich nach der standesamtlichen Ehe an den Traualtar führte.

In Interviews geben die beiden einen Einblick in ihre Motivation, aber auch in ihre Erfahrungen, wie sie die kirchliche Trauung erlebt haben. Darüber hinaus versucht der Film, die wesentlichen Elemente einer kirchlichen Trauung aufzuzeigen und in ihrem Symbolgehalt zu erschließen.

Deutschland 2007, Regie: Max Kronawitter  
17 Min., FSK Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 14 Jahren



### Himmel, Hölle und Nirwana - Die großen Erlöser - Teil 1: Jesus - Ein Rebell oder Messias?

Zwischen historischem Befund, Überlieferung und Legende angesiedelt zeichnet die Dokumentation die Biographie und das geschichtliche Umfeld Jesus von Nazareths nach, eines Mannes, dessen Leben und Botschaft die Weltgeschichte nachhaltig beeinflusste und den Anfangspunkt einer Weltreligion markierte.

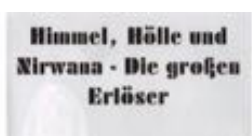
Dabei verlässt sich der Film nicht nur auf die Möglichkeiten historischer Rekonstruktion, sondern macht auch die Wirkungsgeschichte, die das Leben Jesu auslöste, geltend. Der spannende und aufschlussreiche Beitrag bietet sich im Fach Religion für die Lehrpläneinheit Jesus Christus wie für die Erwachsenenbildung an.

Deutschland 1999, Regie: Ingo Hermann und Jens-Peter Behrend  
45 Min., FSK 12; Altersempfehlung: ab 14 Jahren



### Himmel, Hölle und Nirwana - Die großen Erlöser - Teil 2: Buddha - Der Weg zur Erleuchtung

Der Film sucht die Lebensgeschichte des Buddha, wie sie als idealtypische



Lebenslegende überliefert ist, an Originalschauplätzen Indiens nachzuzeichnen. Dabei wird die Vita des Religionsstifters mit seiner Lehre verknüpft; die in den verschiedenen Schulen des Buddhismus übliche Rezitation der Lehre und das Leben nach der Lehre werden dargestellt. Der Film gibt eine Möglichkeit zu einer Erstbegegnung mit dem Buddhismus, darüber hinaus thematisiert er die zunehmende Bedeutung des Buddhismus im Westen.

Deutschland 1999, Regie: Bernd Liebner und Eike Schmitz  
45 Min., FSK 12; Altersempfehlung: ab 14 Jahren



### Himmel, Hölle und Nirwana - Die großen Erlöser - Teil 3: Mohammed - Die Stimme Gottes

Die Dokumentation orientiert sich an den biografischen Daten Mohammeds (570 - 632 n.Chr.): Kindheit als Waise, Karawanenführer, Heirat mit Chadidscha, Offenbarungserlebnis, Aufenthalt in Mekka, Auswanderung nach Medina, schließlich die Ausbreitung der islamischen Gemeinschaft. Dazu enthält der Film Informationen über das religiöse Umfeld Mohammeds, zur sozialen und ökonomischen Situation der vorislamischen Gesellschaft, greift Begriffe wie Dschihad und Fundamentalismus auf und beleuchtet das Verhältnis der monotheistischen Religionen untereinander.

Deutschland 1999, Regie: Sissy von Westphalen und Eike Schmitz  
45 Min., FSK 12; Altersempfehlung: ab 14 Jahren



### Fronleichnam - Das Geheimnis des Brotes

Die Kurz-Dokumentation greift das Kernthema des katholischen Feiertags „Fronleichnam“ auf. Feierlich ziehen Katholiken an diesem Tag durch die Straßen ihrer Pfarreien. Der Priester trägt in einem Schaugefäß, einer Monstranz, die geweihte Hostie aus Brot. Für Katholiken ist dieses Brot der „Leib Christi“. Nina Ruge begibt sich auf Spurensuche: Was ist unter der „Wandlung“ des Brotes in den Leib Christi zu verstehen? Warum passt der Glaube an das „Heilige Brot“ noch ins 21. Jahrhundert?

Deutschland 2009, Regie: Jürgen Erbacher  
14 Min., FSK Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 12 Jahren



### Das Geheimnis von Mariä Himmelfahrt Mit Nina Ruge im Heiligen Land

Die Dormitio-Abtei in Jerusalem ist der Ort, an dem Maria, die Mutter Jesu, gestorben und in den Himmel aufgenommen worden sein soll. Nina Ruge begibt sich im Heiligen Land auf Spurensuche nach dem "Geheimnis von Mariä Himmelfahrt". Besonders beeindruckend sind auch die Josefsschwester vom Französischen Hospital in Jerusalem. In dem Hospiz werden Christen, Juden und Muslime - Israelis und Palästinenser in den letzten Monaten ihres Lebens gemeinsam betreut. Die korrekte Benennung des Feiertags ist eigentlich Fest der "Aufnahme Marias in den Himmel". Damit wird auch eine theologische Unterscheidung zur Himmelfahrt Christi ausgedrückt. An Maria vollzieht sich beispielhaft das, was jedem Getauften nach christlicher Lehre zugesagt wird: die Auferstehung von den Toten mit Leib und Seele.

Deutschland / Israel 2010, Regie: Jürgen Erbacher  
10 Min., FSK Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 10 Jahren



### George & Rosemary

George, ein alleinstehender älterer Herr, würde gerne seine auf der gegenüberliegenden Straßenseite wohnende Nachbarin kennenlernen. Aber George ist schüchtern. Als er sich endlich traut und mit Blumen vor ihrer Tür steht, wird er schon sehnsüchtig erwartet.

Kanada 1987, Regie: Alison Snowden, David Fine  
8 Min., FSK: 6; Altersempfehlung: ab 11 Jahren



## Giganten der Gotik

### Wie die Kathedralen in den Himmel wuchsen

Nichts ist Zufall: kein Ornament, kein Stein, keine Säule, kein Bogen, kein Raum. Alles hat seinen Platz, seine Form und somit seinen Sinn und seine tiefe Symbolik. Der Kölner Dom ist ein steinernes Credo, der Bau ein Buch, das heute kaum jemand mehr lesen kann. Martin Papirowski versucht in seinem Film, die Symbole der Gotik im Kölner Dom, in der Abteikirche St. Denis bei Paris und in der Kathedrale von Chartres zu entschlüsseln. Er führt in die faszinierende Welt dieser einmaligen Bauten und dringt dabei in Bereiche vor, die dem normalen Besucher verschlossen bleiben.

Deutschland 2010, Regie: Martin Papirowski  
58 Min., FSK Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 14 Jahren



## Hellblau

Philipp und Julie haben alles, was man zum Leben braucht: Eine schöne Wohnung, wunderbare Berufe und Julie ist schwanger. Doch bei einer Untersuchung wird festgestellt, dass das Kind in Julies Bauch das Down-Syndrom hat. Während Julie das Kind trotzdem bekommen will, fühlt sich Philipp der Aufgabe nicht gewachsen. Erste Risse in der Ehe treten auf, es wird schwierig, eine gemeinsame Entscheidung zu treffen ...

Ein eindrücklicher Kurzfilm mit überzeugenden Darstellern, der sensibel den ethischen Konflikt visualisiert.

Deutschland 2004, Regie: Marcus Hägg  
21 Min., FSK: Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 14 Jahren



## Hospiz - Sterbenden helfen

Mit Hilfe der modernen Medizin ist das Sterben zu einer eigenen Lebensphase geworden. Verdrängt aus unserem Alltag und Bewusstsein, wird es oft künstlich hinausgezögert und damit nicht selten zur Qual. Ohne allzu große Schmerzen und liebevoll umsorgt die letzten Wochen des Lebens zu verbringen, das möchten sogenannte Hospize schwerkranken Menschen anbieten. Die fünfteilige Dokumentation porträtiert die Hospizbewegung, wie sie sich seit ihren Anfängen entwickelt hat. Teil 1 erläutert die Grundgedanken der Bewegung. Teil 2 beschreibt anhand von Beispielen, wie das Anliegen der Bewegung in die Tat umgesetzt wird. Teil 3 geht der Einbeziehung der Familienangehörigen in die Betreuung Schwerstkranker nach. Teil 4 zeigt die Entwicklungen in Deutschland auf und Teil 5 gibt einen Einblick in AIDS-Hospize in San Francisco und Frankfurt.

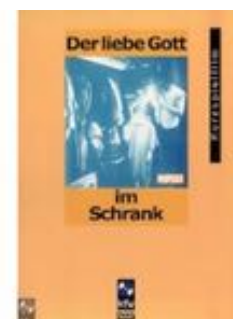
Deutschland 1987, Regie: Georg Stingl, Gerburg Vogt, Reinhold Iblack, Mechtild Müser, Jörg Röttger  
177 Min., FSK: o.A.; Altersempfehlung: ab 14 Jahren



## Der liebe Gott im Schrank

Die Eltern entdecken im Schrank der Tochter Gesa einen Mann. Es handelt sich bei ihm um den lieben Gott, den sie vor der Kirche angetroffen und eingeladen hat. Die Familie weiß nun nicht so recht, wie man Gott behandeln soll ...

Deutschland 1985, Regie: Thomas Draeger  
30 Min., FSK 6; Altersempfehlung: ab 8 Jahren



## Life

Wie Gott die Welt erschuf und den Entwurf wieder verwarf. Ein Klassiker des kurzen Animationsfilms von Altmeister Bruno Bozzetto, der eine etwas andere Schöpfungsgeschichte erzählt.





Italien 2003, Regie: Bruno Bozzetto  
2 Min., FSK: Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 10 Jahren

### Mein Traumberuf: Bestatter

Drei junge Menschen und der Tod. Drei junge Menschen und das Leben. Drei junge Menschen hochmotiviert in einer Welt, die den Tod verdrängt. Längst beschränkt sich der Beruf des Bestatters nicht mehr auf das Verkaufen von Särgen und das Schaufeln von Gräbern. Bestatter sind Floristen und Trauerpsychologen, Drucker und Dekorateure, Gärtner und Einzelhändler. Dienstleistung ist gefragt. Eine ungewöhnliche Dokumentation zum Tabuthema Tod.

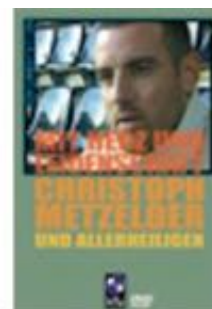
Deutschland 2005, Regie: Frank Drescher, Eduard Erne  
29 Min., FSK Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 14 Jahren



### Mit Herz und Leidenschaft: Christoph Metzelder und Allerheiligen

Kurzporträt von Christoph Metzelder, Fußballstar und praktizierender Katholik. Metzelder schaut über den Tellerrand eines Profis hinaus und engagiert sich in sozialen Projekten. Er nimmt Stellung zu persönlichen Rückschlägen wie Verletzungen und zu eigenen Vorbildern. Außerdem reflektiert er darüber, wie es ist, wenn man als Idol angehimmelt wird. Damit wird das Allerheiligenfest in Beziehung gesetzt. Eine fesselnde Dokumentation, die zu vielen Themen einsetzbar ist.

Deutschland 2006, Regie: Alexander Görlach  
15 Min., FSK: Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 10 Jahren



### Der Mönch und der Fisch

Ein Mönch möchte einen Fisch fangen. Doch selbst die größten Mühen schlagen fehl - das Tier entwischt ihm immer wieder. Schließlich wird dem Mönch klar, dass er auf seine Weise nicht ans Ziel kommen wird. Der Speiß wird umgedreht, und siehe da, es tun sich wunderbare Perspektiven auf... Ein witziger Film und zudem ein Musterbeispiel für die visuelle Umsetzung von Musik durch Animation.

Frankreich 1994, Regie: Michael Dudok de Wit  
7 Min., Altersempfehlung: ab 6 Jahren

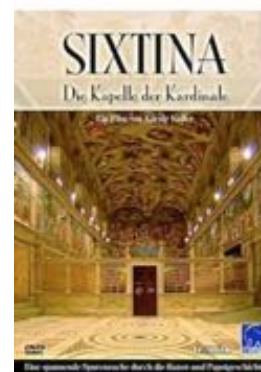


### Sixtina - Die Kapelle der Kardinäle

Die Sixtinische Kapelle im Herzen Roms inmitten der Vatikanstadt gehört zu den großartigsten Schöpfungen christlicher Kunst. Seit Jahrhunderten ist sie die Palastkapelle des Papstes und Ort der Papstwahl. An ihrer Entstehung wirkten die größten Künstler der Renaissance mit, allen voran Michelangelo Buonarroti. Sein Fresko vom letzten Gericht an der Altarwand und von der Erschaffung des Menschen an der Decke der Kapelle spannen einen gewaltigen heilsgeschichtlichen Bogen und verkünden die Frohe Botschaft in leuchtenden Farben.

Die Sixtinische Kapelle als spiritueller Raum, als Stein und Mörtel gewordener Glaube ist das zentrale Thema dieses Films. Sieben deutschsprachige Kardinäle befragen die Bilder der Sixtina auf ihr Glaubenszeugnis aus heutiger Sicht und entschlüsseln ihre Botschaft. Farbenfrohe biblische Erzählung verbindet sich mit Einblicken in Kunst- und Papstgeschichte zu einer spannenden Spurensuche nach dem Glauben unserer Vorfahren: Ein Glaube, der auch für unsere drängenden Fragen gültige Antworten bereithält.

Deutschland 2002, ein Film von Károly Koller  
44 Min., FSK: Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 14 Jahren



### Stufen

#### Schody (Restaurierte Fassung)

Eine Figur folgt dem Wegweiser und irrt durch ein Labyrinth aus Stufen und Plattformen, um am Ende eins zu werden mit dieser Welt. Parabelhafter Animationsfilm, dessen



Aussage zeitlos gültig ist.

Polen 1969, Stefan Schabeneck  
8 Min., FSK Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 12 Jahren



### Der Sieg

Ein formal grandios inszenierter, emotional berührender Kurzspielfilm in zwei Akten. Akt eins: Geschäftiges Treiben in einer Sporthalle. Ein Barren-Turner bereitet sich auf seinen Wettkampf vor. Kraftvoll und elegant beginnt er seine Übung, unter den prüfenden Blicken der Preisrichter und der bestätigenden Miene seines Trainers. Plötzlich greift er neben einen der beiden Holme und stürzt. Zweiter Akt: Der durch den Unfall querschnittsgelähmte Athlet heftet mit zitternden Fingern seine Startnummer ans Trikot. Mit äußerster Kraftanstrengung gelingt es ihm schließlich, sich aus dem Rollstuhl zu erheben - an den Holmen des Barrens, erneut mental gestützt durch seinen Trainer.

Deutschland 1998, Regie: Robert Krause  
8 Min., FSK o.A.; Altersempfehlung: ab 14 Jahren



### Sientje - Auf Besuch

Sientje hat keine Lust, doch Ihre Mutter schleift sie mit zum Besuch eines "Damenkränzchens". Sie wird von allen begrabbelt und gehätschelt und sie flieht unter den Tisch. Unbemerkt kann sie sich von dort zur Goldfischkugel schleichen und mit dem Fisch spielen. Als sie entdeckt wird, reißt sie aus Versehen die Kugel herunter, kann sie aber noch auffangen und unversehrt zurückstellen. Sie muss zurück an den Tisch und soll malen. Alle essen Torte, sie bekommt einen Keks. Nach dem Verzehr des Keks wälzt sie sich würgend auf dem Boden herum, alle sind entsetzt, die Mutter klopf ihr auf den Rücken, der Keks schießt heraus. Beide verlassen das nette Damenkränzchen, Sientje hüpfend und kichernd.

Niederlande 2003, Regie: Christa Moesker  
5 Min., FSK Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 4 Jahren



### Sientje - Das Baby

Sientje schaut vom Fenster aus zu, wie eine Mutter mit Kinderwagen vorbeigeht. Sofort rennt sie los, quält sich, die Zuggleiter zum Dachboden zu öffnen und holt ihren Puppenwagen herunter. Die Katze, die es sich in einem Berg alter Spielsachen bequem gemacht hatte, wird ihr Opfer um den leeren Wagen zu füllen. Alle Gegenwehr der Katze nützt ihr nichts, sie wird zum Baby erklärt. Im Park verzieht sich die Katze unbeobachtet, als Sientje versucht, ein echtes Baby im Kinderwagen einer Mutter anschauen zu können. Die Mutter ignoriert lange Sientjes Bemühungen, einen Blick in den Wagen zu werfen. Dann hebt sie sie doch hoch, aber als Sientje das Baby streichelt und es wach wird, beginnt es zu schreien. Sientje flieht auf einen Baum, wo sie ihre Katze wiederfindet. Sie befreit sie von der Babykappe, von Babys hat sie vorerst genug.

Niederlande 2003, Regie: Christa Moesker  
5 Min., FSK Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 4 Jahren



### Sientje - Das Fernsehen

Zappend sitzt Sientje auf dem Sofa vorm Fernseher, bis sie ihre Sendung findet. Ihr beleibter Vater lässt sich ebenfalls aufs Sofa plumpsen, nimmt ihr die Fernbedienung ab und stellt ein anderes Programm ein: Fußball. Sientje holt sie sich zurück und stellt auf ihr Programm zurück. Ein Kampf um die Fernbedienung beginnt. Sientje verliert, sie ist dann doch zu klein. Sie geht zum Schrank und holt sich einen Berg Spielsachen. Doch egal welches Spiel sie beginnt, jedes endet in ohrenbetäubendem Schreien, bis der Vater - völlig entnervt - sie wieder vor den Fernseher setzt und sie wie ein braves kleines Kind Daumen lutschend ihre Sendung schaut.

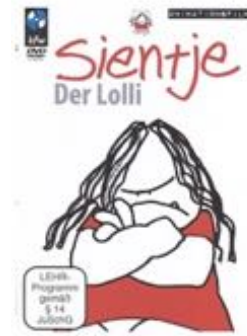
Niederlande 2003, Regie: Christa Moesker  
5 Min., FSK Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 4 Jahren



## Sientje - Der Lolli

Sientje möchte gern den Lolli eines Dreirad fahrenden Jungen haben, aber weder freiwillig noch mit leichter Gewalt will er ihn hergeben. Mit einer Murmel und altem Spielzeug versucht sie den Jungen abzulenken bzw. einen Tausch einzuleiten. Erst als sie ihre Puppe bereit ist herzugeben, kommt sie an das Objekt der Begierde heran. Aber von dem Lolli ist jetzt nur noch wenig über, wie sie zu spät bemerkt. Als sie dann auch noch mit ansehen muss, wie der Junge mit ihrer Puppe Fußball spielt, tut ihr der Tausch schon mächtig leid. Als der Junge genug von der Puppe hat, schmeißt er ihr die Puppe mit einer Geste der Verachtung zurück. Sientje aber ist glücklich.

Niederlande 2003, Regie: Christa Moesker  
5 Min., FSK Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 4 Jahren



## Sientje - Der Spielplatz

Sientje spielt mit ihrer Barbiepuppe auf dem Spielplatz. Plötzlich taucht ein Degen schwingender Junge in Zorromaskerade auf. Sie versteckt sich und versucht, ihn zu erschrecken. Das misslingt völlig. Er stößt sie mit seinem Spieldegen um und läuft zur Rutsche. Sie rennt hinterher, kann ihn aber nicht finden. Plötzlich bekommt sie einen Degenstich von der Seite, dann in den Po. Sie ist echt sauer. Sie kriegt den Jungen einfach nicht zu fassen, und als er ihr dann noch einmal in den Po sticht, ist es vorbei. Sie stellt ihn zum Kampf. Barbiepuppe gegen Degen, sie gewinnt. Auf der Flucht fällt sie vom Klettergerüst auf den Jungen, der die Gelegenheit nutzt, ihr einen Kuss aufzudrücken. Angewidert rennt sie davon, dann aber findet sie es so schlimm auch wieder nicht und lächelt.

Niederlande 2003, Regie: Christa Moesker  
5 Min., FSK Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 4 Jahren



## Sientje - Zur Oma

Sientje sitzt angeschnallt auf der Rückbank des Autos, der Vater fährt. Egal aus welchem Fenster sie schaut, es gibt nichts Interessantes zu sehen, ihr ist langweilig. Aus ihrer kleinen Spielzeugtasche holt sie sich einen quäkenden Knuddelball und beginnt zu spielen. Das Spiel steigert sich zu einem echten Getobe auf der Rückbank, das ihren Vater zunehmend ärgerlich macht. Er beginnt zu brüllen, wobei er fast eine rote Ampel überfährt. Sie tobt weiter und er schmeißt irgendwann den Ball aus dem Fenster. Sientje ist sauer. Endlich bei der Oma angekommen, die sie herzlich umarmt, gibt es von ihr eine Überraschung für Sientje: den gleichen Ball, den sie gerade verloren hatte. Verschmitzt lächelt sie und versteckt ihn vor den Blicken des Vaters.

Niederlande 2003, Regie: Christa Moesker  
5 Min., FSK Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 4 Jahren



## Taizé - Mystischer Ort des Christentums

Das verlassene Dorf Taizé wurde von neuem Leben erfüllt durch Ordensbrüder, die aus verschiedenen - evangelischen wie katholischen - Gemeinden kamen und mit ihrer Hände Arbeit Haus um Haus wieder bewohnbar machten. Damals boten sie in dem Ort Flüchtlingen aus Krisengebieten eine erste Unterkunft. Heute treffen sich vor allem Jugendliche dort - in der Nähe des seit Jahrhunderten bekannten Klosters Cluny - zu einer "Auszeit" der besonderen Art: Für Tage oder Wochen leben sie in dieser ökumenischen Gemeinschaft, in der sie sowohl Diskussionen und Gespräche als auch Gebete und Stille erfahren - ein spirituelles Umfeld, das vielen Raum und Ruhe gibt für die Suche nach ihrem Lebensweg. Der Zauber und das Geheimnis von Taizé offenbaren sich in dieser stimmungsvollen Dokumentation aus der Osterzeit.

Deutschland 2005, Regie: Michael Albus  
45 Min., FSK: Lehrprogramm; Altersempfehlung: ab 14 Jahren



## Tod im Schilfmeer Moses und die Wunder der Wüste



Der biblischen Überlieferung nach führte Moses das Volk Gottes aus der ägyptischen Gefangenschaft in die Freiheit. Die Israeliten zogen dabei trockenen Fußes durchs Meer und entkamen so der Streitmacht der Ägypter, es regnete Brot in der Wüste, und klares Quellwasser sprudelte plötzlich aus einem Felsen. Ist das alles so passiert? Die Dokumentation beleuchtet die biblischen Ereignisse aus der Perspektive wissenschaftlicher Erkenntnisse und versucht, den möglichen Weg der Israeliten zu rekonstruieren. Spannend, informativ und wissenschaftlich fundiert wie die meisten Beiträge aus der Reihe "Terra-X" bringt der Film implizit auch das Verhältnis zwischen dem historischen Gehalt biblischer Traditionen und ihrem theologischen Stellenwert zur Sprache.

Deutschland 1994, Regie: Helga Lippert  
45 Min., FSK 6; Altersempfehlung: ab 12 Jahren



## Impressum

AVMZ - Gemeinsamer Mediendienst  
der Diözesen Fulda, Limburg, Mainz, Speyer und Trier  
Petersstraße 3 – 55116 Mainz  
Tel.: 06131/28788-0  
Fax: 06131/28788-25  
E-Mail: [info@avmz.de](mailto:info@avmz.de)  
Internet: [www.avmz.de](http://www.avmz.de)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine leere Mail an:  
[newsletter-abbestellung@avmz.de](mailto:newsletter-abbestellung@avmz.de).